



**Prüfungsschwerpunkte zur zentralen schriftlichen Prüfung  
im Rahmen der Abschlussprüfung an  
Fachschulen für Sozialpädagogik**

**Schuljahr 2023/2024**

**1. Prüfungstermin (Herbst 2023)**

## Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 2<sup>1</sup>

### Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten mit Einzelnen und Gruppen auf der Grundlage einer entwicklungs- und bildungsförderlichen pädagogischen Beziehungsgestaltung. Sie beachten die Individualität und die Ressourcen ihrer Adressaten und nutzen die vielfältigen didaktisch-methodischen Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendarbeit. Ihre Arbeit gestalten sie im Sinne präventiver, partizipativer und inklusiver pädagogischer Ziele. Sie fördern die Kompetenzen ihrer Adressaten und orientieren die pädagogische Arbeit an Werten, wie sie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und in den Verfassungen der Länder niedergelegt sind.

### Erwartete Kompetenzen

In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die/der Studierende über

#### a) folgendes Wissen verfügt:

- vertieftes Wissen über das Bild vom Kind in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten
- breites integriertes Wissen von der Bedeutung der pädagogischen Grundhaltung für die Gestaltung von Bildungssituationen, insbesondere zu Erziehungsstildimensionen
- fachtheoretisches Wissen über erziehungswissenschaftliche Konzepte und deren Bedeutung für erzieherisches Handeln

#### b) folgende Fertigkeiten verfügt:

- Kinder von null bis sechs Jahren in ihrer Individualität und Persönlichkeit als Subjekte in der pädagogischen Arbeit wahrnehmen, einschätzen und in ihrer Kompetenzerweiterung unterstützen
- Erziehung als dialogischen Prozess beachten und Schritte erzieherischen Vorgehens entwickeln, planen und unternehmen

#### c) folgende Kompetenzen zur professionellen Haltung verfügt:

- Sozialkompetenz: sehen Kinder als Subjekte ihrer Entwicklung und begegnen ihnen mit einer ressourcenorientierten Grundhaltung
- Selbstständigkeit: sind in der Lage, ein pädagogisches Ethos zu entwickeln, prozessorientiert zu reflektieren und Erkenntnisse argumentativ zu vertreten

---

<sup>1</sup> Rahmenlehrplan Sozialpädagogik, Juni 2016

## Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 3<sup>1</sup>

### Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich fundierten und integrierten Wissens über die Vielfalt der Lebenswelten und Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in einer pluralistischen und sich ständig verändernden Gesellschaft. Sie übernehmen in ihrer Arbeit Verantwortung für Teilhabe und Förderung von Kindern und Jugendlichen. Die Diversität ihrer Adressat:innen bildet den Ausgangspunkt für die Planung, Durchführung und Reflexion pädagogischer Prozesse mit dem Ziel, Inklusion zu fördern.

### Ausgewählte angestrebte/erwartete Kompetenzen

In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die Absolventinnen und Absolventen

#### a) über folgendes Wissen verfügen:

- breites und integriertes Fachwissen über entwicklungsbedingtes Verhalten in einer Gruppe sowie über Konzepte einer inklusiven Gruppenpädagogik
- vertieftes fachtheoretisches Wissen über den Einfluss von sozioökonomischen Bedingungen auf die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
- vertieftes fachtheoretisches Wissen über rechtliche Bestimmungen sowie Bezüge zum internationalen Recht (z. B. Kinderrechtskonvention)

#### b) über folgende Fertigkeiten verfügen:

- sich aufgrund fundierter Selbstreflexion in die individuellen Lebenssituationen von Kindern hineinzusetzen
- lebensweltliche, soziale und institutionelle Normen und Regeln als Einflussfaktoren auf das Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen zu analysieren
- die demokratischen Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte von Kindern umzusetzen

#### c) über eine professionelle Haltung<sup>2</sup> verfügen:

##### *Sozialkompetenz:*

- akzeptieren Vielfalt und Komplexität gesellschaftlicher Lebenslagen in einer demokratischen Gesellschaft.
- zeigen Empathie für Kinder, Jugendliche, ihre Familien und deren unterschiedliche Lebenslagen.

##### *Selbstständigkeit:*

- setzen sich beständig mit ihren eigenen kulturellen und religiösen Prägungen auseinander und sind von daher bereit, eigene Werte, Normen und Stereotype zu hinterfragen

---

<sup>1</sup> Rahmenlehrplan Berlin Sozialpädagogik, 2016/2017, S.28

<sup>2</sup> a.a.O. S.17

## **Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 4<sup>1</sup>**

### Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich vertieften Verständnisses der Entwicklungs- und Bildungsprozesse ihrer Adressaten. Sie nehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Akteure ihrer Entwicklung wahr, sind in der Lage, gezielt zu beobachten und sie pädagogisch zu verstehen. Mit Bezug darauf werden Selbstbildungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen Bewegung, Spiel und Theater; Musik und Rhythmik; Ästhetik und Kunst; Sprache, Literacy und Medien; Religion, Gesellschaft und Ethik; Natur und Umwelt; Gesundheit und Ernährung; Mathematik, Naturwissenschaften und Technik angeregt, unterstützt und gefördert.

### **Erwartete Kompetenzen**

#### **Wissen**

Die Studierenden verfügen über

- fachtheoretisch vertieftes Wissen zu den Faktoren, Aufgaben und Prozessen der Entwicklung in verschiedenen Lebensphasen.
- vertieftes und integriertes Wissen zur Bedeutung der Bildungsbereiche der sozialpädagogischen Arbeit für die Entwicklung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksweisen, die Sozial- und Persönlichkeitsentwicklung und für die Aneignung von Welt für Jugendliche.
- breites und integriertes Wissen über die Bedeutung von kulturellen Bildungsprozessen.

#### **Fertigkeiten**

Die Studierenden verfügen über Fertigkeiten,

- individuelle und gruppenbezogene Impulse für Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu geben und dabei Ausdrucksweisen und Selbstbildungsprozesse von Jugendlichen ressourcenorientiert zu berücksichtigen.
- Lernumgebungen in den verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe selbstverantwortlich und partizipativ zu gestalten (Betreutes Jugendwohnen).
- Jugendliche in ihrer Individualität und Persönlichkeit als Subjekte in der pädagogischen Arbeit wahrzunehmen, einzuschätzen und in ihrer Kompetenzerweiterung zu unterstützen

### **Professionelle Haltung im sozialpädagogischen Handlungsfeld**

Sozialkompetenz:

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen Vielfalt, Individualität und Verschiedenheit aller Menschen als Bereicherung und Normalität.

Selbstständigkeit:

Die Absolventinnen und Absolventen haben eine kritische und reflektierende Haltung zu Handlungen ihres beruflichen Alltags.

---

<sup>1</sup> Rahmenlehrplan Sozialpädagogik, Juni 2016

## Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 5<sup>1</sup>

### Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher analysieren auf der Grundlage eines breiten und integrierten fachwissenschaftlichen Verständnisses über Lebenssituationen von Familien in ihren soziokulturellen Bezügen die familiäre Lage ihrer Zielgruppe und gestalten die Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugsgruppen als Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. In Kooperation mit den beteiligten Akteuren unterstützen sie die Gestaltung von komplexen Übergangsprozessen im Entwicklungsverlauf von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

### Erwartete Kompetenzen

**In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die Studierende/der Studierende über**

**a) folgendes Wissen verfügt:**

- umfangreiches Wissen über den Auftrag von familienergänzenden, -unterstützenden und -ersetzenden Einrichtungen
- Fachwissen über Unterstützungs- und Beratungssysteme für Familien und Bezugspersonen im Sozialraum
- breites und integriertes berufliches Wissen zur Beteiligung und Einbeziehung von Eltern und Bezugspersonen in pädagogischen Prozessen

**b) folgende Fertigkeiten verfügt:**

- die besonderen Lebenssituationen von Eltern zu erfassen und diese bei der Arbeit mit Familien zu berücksichtigen, um sie bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben zu unterstützen
- die eigenen professionellen Grenzen in der Unterstützung und Beratung von Eltern und Familien zu erkennen und auf fachkompetente Unterstützung zu verweisen
- Heterogenität familiärer Lebenssituationen zu verstehen, zu analysieren und in Beziehung zu den Erwartungen und Bedürfnissen von Familien mit verschiedenen soziokulturellen Hintergründen zu setzen

**c) eine professionelle Haltung im sozialpädagogischen Handlungsfeld verfügt:**

- **Sozialkompetenz:** ist der Welt, sich selbst und Mitmenschen gegenüber offen, neugierig, aufmerksam und tolerant, akzeptiert Vielfalt und Komplexität gesellschaftlicher Lebenslagen in einer demokratischen Gesellschaft und hat die Fähigkeit zur Kooperation mit allen Akteuren des Arbeitsfeldes
- **Selbstständigkeit:** reflektiert und bewertet die Subjektivität eigener Wahrnehmungen im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdwahrnehmung und hat eine kritische und reflektierende Haltung zu Handlungen seines/ ihres beruflichen Alltags

---

<sup>1</sup> Rahmenlehrplan Sozialpädagogik, Juni 2016